Keller ein österreichisch-ungarischer Heller von 1894. Sp. Die Fundlisten verzeichnen schliesslich ein Zehnrappenstück (1880) und einen Zweiräppler (1886) als Streufunde. Sp.

KERAMIKEUNDE

Die Keramikfunde sind in Zahl und Bedeutung im Verhältnis zu den Funden an anderen Grabungsstellen auf dem Kirchhügel bescheiden. Ein dunkelbeiges Wandstück (Abb. 56) aus gemagertem und

50) Anträge der beiden Gemeinderatsfraktionen vom 14. Juli 1993. 51) I.Vaterland, 30. Mai 1994, S. 1. – I.Volksblatt, 30. Mai 1994, S. 1. Der Kostenvoranschlag für das Bauvorhaben betrug 3,2 Mio. Fran-

52) Schnitt A SCH S-0 1, Südecke des Pfarrhauses, siehe Tagebuch des Autors, 26. September 1977, Abb. 3.
53) Abb. jn; Kunstagenda 1994 der Liechtensteinischen Staatlichen

Kunstsammlung Vaduz 1993 Worhe 19

Dezember 1979).

54) Freundliche Mitteling von Prof. Dr. Joachim Werner, München, vom 8, Januar 1980. – Rudolf Degen, Schweizerisches Landesmuseum Zürich, vardanke ich Hinweise auf Literatur (Brief vom 11

551 Franks Sein: Adelsgrüber des achten Jahrhunders in Deutschaft im Germanische Deutschule der Vollkewanderungszust, Ser A. Bd. 9. Berün, 1967, S. 97 ff., vgl. "Infel 120 und Familiste 2 di Herge Rd. 9. Berün, 1967, S. 97 ff., vgl. "Infel 120 und Familiste 2 di Herge Rd. 1968, pp. 1968, pp.

5:60 Die Mürzen aus den Grahungsbereichen der Profanbauten, insgesamt 127 Sitek, sowie die acht Wällfahrsghening und Medaillen sind von Hortensia von Roten 1989 bearbeitet worden. Vyl. Beneikti, Zich-Mürzimde und Geldumlauf im mittelaberlichen Alpenrheintal. In: JB. 92 (1994). S. 201–240, Pundwerzeichnis, S. 25.8.—Hortensia von Hoten: Fundmirzen der Grahung in und und das Plarrhaus Bendern-Gamprin 1976–78. Zürich, 1989, Nr. 104. Manuskript.

57) Hortensia von Roten, wie Anm. 56, Nr. 11.

58) Ebenda, Nr. 72.

59) Ebenda, Nrn. 94, 99.



Abb. 53: Luzern, Stadt Büste mit Mitra von vorne mit Kragen, zwischen L-V

mit Kragen, zwischen L-V Wulstreif Haller (ab 1425) Fundort: A Keller 1a Hochbauamt/Archäologie Inv. Nr. K 0308/0189



Abb. 54: Kurfürstentum Bayern, Maximilian I. (1623–1651)

Vs: M(aximilianus) ·
C(omes) · P(alatinus) ·
R(heni) · V(triusque) ·
B(avariae) · D(ux) · S(acri) ·
R(omani) · I(mperii) ·
A(archidapfier) E(t) (Princeps) E(lector)



A(archidapifer) E(t) (Princeps) E(lector) Rautenschild in der Mitte Rs: SOLI DEO GLORIA Reichsapfel mit Wertzahl 2, oben Jahreszahl

16–24 Halbbatzen (2 Kreuzer), Billon, 1624 Fundort: A Keller 1a Hochbauamt/Archäologie